

Republik das aktive Wahlrecht auf 18 Jahre festgelegt. Ich glaube, daß das kein Fehler gewesen ist. Ich glaube, daß am 15. Oktober 1950 bei den Volkswahlen die deutsche Jugend beweisen wird durch ihre Zustimmung zu dem gemeinsamen Wahlprogramm der Nationalen Front und zu den gemeinsamen Kandidatenlisten der Nationalen Front, daß sie dieses Vertrauens würdig ist.

Wir geben dem Gesetz unsere Zustimmung, weil die Jugend nicht nur reif genug ist, ihre eigenen privatrechtlichen Angelegenheiten selbst zu entscheiden, sondern weil sie reif genug ist, zu erkennen, worum es heute geht, und deshalb siegreich für die Einheit Deutschlands und den Frieden in der Welt kämpft.

(Starker Beifall)

Präsident Dieckmann:

Weitere Wortmeldungen sind dem Präsidium nicht zugegangen. Es kann daher die Beratung geschlossen und in die Abstimmung eingetreten werden.

Zur Abstimmung steht das Gesetz Drucksache Nr. 87 mit der von dem Herrn Berichterstatter bekanntgegebenen Änderung. Danach soll § 5 lauten: „Dieses Gesetz tritt mit der Verkündung in Kraft.“ Es wird noch heute verkündet werden, wenn die Volkskammer es annimmt.

Wir treten in die Abstimmung ein. Wer dem Gesetz seine Zustimmung geben will, den bitte ich, sich vom Platz zu erheben. — Ich danke. Gegenstimmen? —

Stimmhaltungen? — Das Gesetz ist einstimmig angenommen.

(Lebhafter Beifall)

Ich möchte die Mitglieder des Hauses bitten, zuzustimmen, daß wir das Gesetz, das eben beschlossen worden ist, Auszüge aus der Begründung und die gemeinschaftliche Stellungnahme der Fraktionen als Sonderdrucksache an den Kongreß Junger Friedenskämpfer herübergeben, der anläßlich des Deutschlandtreffens zu Pfingsten mit den Vertretern der friedenswilligen Jugend aus aller Welt in Berlin tagt. Ich bitte, dem die Zustimmung geben zu wollen.

(Zustimmung)

Meine Damen und Herren! Der Herr Abgeordnete Gerlach hat hier eben erklärt, daß das Gesetz von der Jugend nicht als ein Geschenk aufgenommen werde. In diesem Sinne hat das Haus soeben auch das Gesetz verabschiedet. Es ist kein Geschenk, sondern die Volksvertretung hat der Jugend gegeben, was ihr gebührt. Einer Jugend, die für den Frieden arbeitet, die dem Frieden dient und die zu Pfingsten in einer Demonstration, wie Deutschland sie noch nie gesehen hat, vor der ganzen Welt ihren unbeugsamen Friedenswillen unter Beweis stellen wird — dieser Friedensjugend ist der Sieg sicher, mit ihr ist die neue Zeit.

(Lebhafter Beifall)

Die Sitzung ist geschlossen.